

Traumtor bringt Silbitz wichtige drei Punkte

SV Jena-Zwätzen – SG SV Elstertal Silbitz 2:3 (0:2)

Bei schon fast sommerlichen Temperaturen ging es für die SG zum Kreisderby. Trainer Ralf Prieger stellte auf zwei Positionen um, sodass Benjamin Peuker und Marcus Fischer in die Startelf rückten.

Die Anfangsphase bestimmten ganz klar die Elstertaler. Mit dem ersten gefährlichen Angriff fiel auch gleich das 0:1. Reymond Prüfer schippte den Ball hinter die Zwätzener Viererkette, sodass Fischer vorm Tor die Nerven behielt und einnetzte (5'). Die Jenaer wirkten sichtlich beeindruckt von der Führung und Silbitz behielt weiterhin die Kontrolle. Auf der linken Außenbahn ging Leon Grünbeyer in den Zwätzener Strafraum und konnte von Felix Hentrich nur unfair vom Ball getrennt werden. Schiedsrichter Philipp Linke entschied auf Elfmeter. Sebastian Schroll verwandelte souverän zum 0:2 (18'). Silbitz spielte weiter mutig nach vorn und stand hinten sicher. Reymond Prüfer spielte in der 30. Minute Marcus Fischer frei, der im Strafraum an seinen Gegenspieler vorbeiging und in der Mitte Sebastian Schroll sah. Doch dieser vergab die Möglichkeit aus 10 Metern zum 0:3. Zwätzen war bis dahin fast gar nicht im Spiel. Doch allmählich wurde Zwätzen immer gefährlicher. Vor allem Ecken und Freistöße durch Martin Schneider waren zu jeder Zeit eine Gefahr. Bis zur Halbzeit passierte aber nix mehr.

Nach dem Seitenwechsel kämpften sich die Saalestädter endgültig zurück ins Spiel. Aus gut 25 Metern schoss Martin Schneider einen Freistoß zum 1:2. Da waren 53 Minuten gespielt. Von nun an ging es im Einbahnstraßen Fußball weiter. Die Silbitzer ließen sich völlig das Spiel aus der Hand nehmen und bekamen keine Entlastung mehr. Die Abwehr um Stefan Unger und Ronny Steinbach hielt bis zur 89. Minute. Eine Flanke von der linken Seite nahm mit Felix Marten in der Mitte per Kopf einen dankbaren Abnehmer, der das zu diesem Zeitpunkt verdiente 2:2 markierte. Alle Silbitzer wollten jetzt wenigstens den einen Punkt mitnehmen. In der 91. Minute gelang den Silbitzern mal der erste Angriff in die gegnerische Hälfte. Reymond Prüfer fasste sich ein Herz und zog aus 25 Metern einfach mal ab. Sein Schuss schlug unhaltbar im rechten Giebel ein. Ein wahres Traumtor zum 2:3. Doch Schluss war immer noch nicht. Es gab nochmal Ecke für Zwätzen. Auch der Torwart Ron Thaler war mit aufgerückt. Silbitz konnte klären und Benjamin Peuker lief aufs Zwätzener Tor zu. Nur einen Verteidiger sah er vor sich. Anstatt zu schießen verstrickte er sich in einem Zweikampf und holte aber nochmal Freistoß heraus. Dieser brachte nichts ein. Danach piff Schiri Philipp Linke ab.

Als Fazit bleibt, dass es ein enorm wichtiger Sieg für Silbitz war, der aber sehr glücklich und aufgrund der zweiten Halbzeit fast schon schmeichelhaft erscheint. Im nächsten Heimspiel gegen Schott Jena II muss man wieder präsenter und vor allem spielerisch besser agieren.

Zwätzen: Thaler, Meudtner, N. Czimmernings, Hentrich, Schneider, Wolff (73. Marten), Heineck (49. Vasold), C. Czimmernings, Kiessling, Schmidt (49. Figuth), Nenz

Silbitz: Burgold, Grünbeyer, Unger, Steinbach, Blaas, Lippold, Prüfer, Fischer, Friedrich (66. Neugebauer), Schroll (60. Kutschbauch/90. Roßmann)

Schiedsrichter: Philipp Linke

Zuschauer: 130